

Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden am 15.02.2022 im Rat der Stadt Bedburg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nach dem 2019 beschlossenen Doppelhaushalt für die Jahre 2020 und 2021 steht heute die Beschlussfassung des städtischen Haushaltes 2022 auf der Tagesordnung. Wie richtig und wichtig der Beschluss des damals von der Opposition kritisierten Doppelhaushaltes war, hat sich in der Zwischenzeit mehr als deutlich gezeigt. Zum damaligen Zeitpunkt waren die Herausforderungen durch die bevorstehende Kommunalwahl und viel ernster, durch die heraufziehende Covid-19 Pandemie bereits deutlich absehbar. Doch trotz aller Warnungen vor den Konsequenzen, lehnten einige der im Rat vertretenen Parteien den Haushalt ohne wirklich stichhaltige Gründe ab und wollten unsere Stadt ohne einen gültigen Haushalt und damit zum Großteil handlungsunfähig diesen Herausforderungen gegenüber treten lassen. Nur den Stimmen von SPD und FWG ist es zu verdanken, dass Bedburg mit dem 2019 beschlossenen Haushalt handlungsfähig durch eine Pandemie gekommen ist, wie wir sie alle noch nicht gekannt hatten. Die bisherigen Haushaltsberatungen lassen mich aber nun hoffen, dass den zum Großteil einvernehmlich getroffenen Beschlüssen nun auch eine breite Zustimmung zum vorliegenden Haushalt 2022 folgen wird.

Einmal mehr musste und konnte unser Bürgermeister Sascha Solbach mit seiner Verwaltung zeigen, wie Krisen zu bewältigen und zu meistern sind. Trotz aller Herausforderungen konnten in unserer Heimatstadt wichtige Projekte fortgeführt und sogar neue Großprojekte begonnen werden.

In Zeiten, da benachbarte Kommunen plötzlich vor schier unlösbaren Finanzproblemen standen, bewegt sich unsere Stadt dank vorausschauend angelegter Rücklagen unverändert positiv nach vorne. So stehen wir in Bedburg tatsächlich kurz davor, dass im Jahr 2013 unter Bürgermeister Gunar Koerdt begonnene Haushaltssicherungsverfahren nun mit dem Haushalt 2022 zu verlassen. Ich würde mir wünschen das wir diese letzten Schritte nun möglichst gemeinsam gehen, denn alle im Rat vertretenen Parteien und Fraktionen haben ihren Beitrag hierzu geleistet und sollten an diesem Erfolg auch teilhaben.

Nun gilt es, den eingeschlagenen Kurs zu halten. Einen Kurs der auf verträgliches und stabiles Wachstum in Bedburg setzt. Ein Wachstum nicht als Selbstzweck, sondern zur Umsetzung klarer und richtiger Ziele und zur Bewältigung großer Herausforderungen, mit denen Struktur- und Klimawandel für unsere Stadt verbunden sind. Das dürfen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu Recht von uns, als ihren gewählten Ratsvertretern erwarten.

Die Bedburger SPD will, dass in unserer Stadt nicht nur gutes Wohnen, sondern gutes Leben möglich ist. Und wir wollen, dass dies auch für weitere Menschen möglich wird, die in unsere Stadt ziehen wollen. Dazu gehört es dann eben neuen Wohnraum zu schaffen - und zwar Wohnraum für die verschiedenen Lebensentwürfe, Ansprüche und Geldbeutel der Menschen. Wir als SPD werden dabei nicht müde, in jedem größeren Bauvorhaben und Baugebiet auch die Schaffung von gefördertem Wohnraum einzufordern. Paradebeispiele guter Entwicklungen sind hier das Baugebiet Sonnenfeld, aber auch die Ressourcenschutzsiedlung und hoffentlich bald auch ein neuer Stadtteil auf dem ehemaligen Zuckerfabrikgelände. Auch wenn es anscheinend Menschen gibt, die hoffen, dass gerade dieses letzte und größte Bauprojekt nicht zum Erfolg führt, so unterstützen wir doch unverändert diese Entwicklung vom Städtchen zur Stadt. Gerade die aktuellen Ergebnisse erneuter Bodenuntersuchungen und der aktuelle Plan zum Umgang mit den nötigen Erdaushüben bestärkt uns in der Erwartung, dass auch hier bald sichtbar Bewegung in die Sache kommt und die Arbeiten beginnen können.

Neben bezahlbarem Wohnen gehören aber auch ordentlich bezahlte und sichere Arbeitsplätze zu einem guten Leben dazu. Es war und ist für die SPD eine Selbstverständlichkeit und in Zeiten des sich immer weiter beschleunigenden Strukturwandels eine Pflicht, Arbeitsplätze in Bedburg zu schaffen, die diesen Ansprüchen genügen. Auch hier unterstützen wir die Initiativen unseres Bürgermeisters Sascha Solbach voll umfänglich. Die Hoffnung, dass schon irgendjemand da draußen die Herausforderung der Zukunft für uns löst, den Glauben an Traumschlösser, oder die Frage, ob es wirklich neue Arbeitsplätze in Bedburg braucht, haben wir von Anfang an anderen überlassen und werden das auch weiter so tun.

Auf das Infragestellen dringend benötigter Entwicklungen haben die Bedburger Bürgerinnen und Bürger bei der letzten Kommunalwahl bereits mit ihrem Votum eine deutliche Antwort gegeben. Das Planverfahren zum neuen Gewerbegebiet an der A61 ist daher nicht mehr als die Umsetzung unserer vor der Wahl gesetzten Ziele. Dieses Planverfahren kommt, nach erreichter Einigung mit der Bürgerinitiative und über Parteigrenzen hinweg, nun gut voran und ist schon vor seinem Abschluss bei den Unternehmen heiß begehrt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das Gewerbegebiet schon bald komplett belegt sein und unsere Stadt wird von dieser Entwicklung in den kommenden Jahren in vielerlei Hinsicht profitieren.

Angesichts der auf den Weg gebrachten oder bereits in der Umsetzung befindlichen Projekte wird es nun Zeit sich zu fokussieren. Es gilt alle erforderlichen Kräfte zu bündeln und die nötige Ertüchtigung der Infrastruktur in Bedburg mit Priorität zu verfolgen. In seiner Haushaltsrede hat unser Bürgermeister deutlich gemacht, wo für ihn diese Prioritäten liegen. So wie Sascha Solbach sieht auch die Bedburger SPD diese Prioritäten besonders im Neu- und Ausbau unserer Kindertagesstätten und Schulen. Neben diesen Pflichtaufgaben muss aber auch das auf den Weg gebrachte Verkehrskonzept aus dem Masterplan Verkehr weiter umgesetzt werden. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht von uns Lösungen, für die an vielen Stellen viel zu hohen Belastungen durch den Straßenverkehr.

Für die Bedburger SPD gehört die klare Ausrichtung an dem realistisch Machbaren zu einem glaubwürdigen und verantwortlichen Vorgehen. Die letzten Jahre haben immer wieder gezeigt, dass es nichts nützt und es auch nicht funktioniert, alles irgendwie gleichzeitig erledigen zu wollen. Auch diese Erkenntnis gehört zur Wahrheit dazu und stellt daher den Kern des SPD- Antrages zum Haushalt 2022 dar. Ganz ausdrücklich verzichtet die SPD daher weitgehend auf Anträge, die neue und zusätzliche Ausgaben und Aufgaben für unsere Stadt mit sich bringen. Es gibt noch viel zu tun und fertig zu stellen, ohne sich ständig neues auszudenken.

Bereits jetzt müssen manche Projekte hinter den gesetzten Prioritäten zurückstehen. Für die SPD geht es nicht darum, richtige und berechtigte Anliegen etwa zu streichen. Vielmehr wollen wir alle Aufgaben nach Wichtigkeit und Dringlichkeit sortiert und zuverlässig nacheinander abarbeiten. Verständnis für dieses Vorgehen können wir von den Bürgerinnen und Bürgern nur erwarten, wenn sie sich darauf verlassen können, dass die gemachten Zusagen auch eingehalten werden.

Wie aus meiner Rede unzweifelhaft klar wird, steht die Bedburger SPD unverändert und fest hinter der Politik unseres Bürgermeisters Sascha Solbach und damit auch hinter dem von der Verwaltung vorgelegten Haushalt 2022. Dabei lassen wir uns nicht von dem für 2022 erwarteten, sehr guten und positiven Ergebnis täuschen. Die nächsten Jahre werden unsere Stadt kontinuierlich weiter herausfordern, um das Ziel nachhaltig ausgeglichener oder sogar positiver Haushaltsergebnisse zu erreichen. Das macht bereits der von der Verwaltung beschrittene Weg schmerzhafter Einsparungen bei allen Fachdiensten deutlich. Das Ziel eines nachhaltig ausgeglichenen Haushaltes erfordert von allen, also auch von den Parteien und Fraktionen im Stadtrat, verantwortlichen Umgang mit den Ressourcen und Mitteln unserer Stadt. Das bedeutet für uns alle einen ehrlichen Umgang mit dem was wirklich geht und der Einsicht, dass manches etwas später kommen wird. Weitere freiwillige Leistungen sind nicht möglich, wenn gleichzeitig auf erforderliche Steueranpassungen verzichtet wird.

Ich möchte zum Ende meiner Haushaltsrede die Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien und Fraktionen in diesem Rat noch einmal einladen, gemeinsam und verantwortungsvoll weiterhin an einer positiven Zukunft für unsere Heimatstadt Bedburg zu arbeiten. Dazu gehört es auch, dem hier vorliegenden Haushalt 2022 zuzustimmen.

Ich danke unserem Bürgermeister Sascha Solbach für seinen großen persönlichen Einsatz während der zurückliegenden und schwierigen Monate. Ich danke dem Kämmerer und Dezernenten Herbert Baum und Fachdienstleiter Uwe Esser für die geleistete Arbeit, die in diesem Haushaltsentwurf steckt. Danke auch für ihre Bereitschaft uns jederzeit, sehr offen und transparent zu informieren und bei unseren Haushaltsberatungen zu unterstützen. Ich danke weiterhin der Dezernentin Sibille Brabender, allen Fachdienstleiterinnen und Fachdienstleitern, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Bedburg, für ihre Arbeit bei der Entstehung des vorliegenden Haushaltes 2022, dem wir als Bedburger SPD gerne unsere Zustimmung erteilen.

Rudolf Nitsche

Fraktionsvorsitzender der SPD
im Rat der Stadt Bedburg